

Jupitergigantensäule Diedesheim



Jupitergigantensäule (Mosbach-Diedesheim)

Beschreibung der Säule

Standort: Am Fundort Obere Herrengasse Ecke Herkulesstraße

(49.35357,009.10632)

Alutafel, Geopunkt - UNESCO-Geo-Naturpark (digitalisiert 2019)

Jupitergigantensäule Diedesheim

Beschilderung Geopunkt des UNESCO-Geonaturparkes

GEO-NATURPARK Bergstraße-Odenwald
assisted by UNESCO

DIE JUPITERGIGANTENSÄULE

THE JUPITER GIANT COLUMN

The Giant Column is a monument of the Roman Empire, which was erected in 186 AD. It is a symbol of the Roman power and the Roman religion. The column is a symbol of the Roman power and the Roman religion. The column is a symbol of the Roman power and the Roman religion.

Bei Erschließungsmaßnahmen innerhalb eines neuen Industriegebietes nordwestlich von Diedesheim wurden am 11. August 1986 der Viergötterstein sowie der untere Säulenschaft einer Jupitergigantensäule gefunden. Weitere Einzelfunde legen nahe, dass die Jupitergigantensäule auf dem Gelände eines Landgutes (Villa rustica) stand und dort einen kultischen Mittelpunkt bildete. Das Denkmal dürfte in die zweite Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. datieren.

Bei der Erschließung eines neuen Industriegebietes nordwestlich von Diedesheim wurden am 11. August 1986 der Viergötterstein sowie der untere Säulenschaft einer Jupitergigantensäule gefunden. Weitere Einzelfunde legen nahe, dass die Jupitergigantensäule auf dem Gelände eines Landgutes (Villa rustica) stand und dort einen kultischen Mittelpunkt bildete. Das Denkmal dürfte in die zweite Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. datieren.

Bei der Erschließung eines neuen Industriegebietes nordwestlich von Diedesheim wurden am 11. August 1986 der Viergötterstein sowie der untere Säulenschaft einer Jupitergigantensäule gefunden. Weitere Einzelfunde legen nahe, dass die Jupitergigantensäule auf dem Gelände eines Landgutes (Villa rustica) stand und dort einen kultischen Mittelpunkt bildete. Das Denkmal dürfte in die zweite Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. datieren.

GEOPUNKT

02

Das Odenwald-Geoparkgebiet ist ein UNESCO-Geopark. Er ist ein Gebiet, in dem die Natur und die Kultur eng miteinander verbunden sind. Das Odenwald-Geoparkgebiet ist ein UNESCO-Geopark. Er ist ein Gebiet, in dem die Natur und die Kultur eng miteinander verbunden sind.

Bei Erschließungsmaßnahmen innerhalb eines neuen Industriegebietes nordwestlich von Diedesheim wurden am 11. August 1986 der Viergötterstein sowie der untere Säulenschaft einer Jupitergigantensäule gefunden. Weitere Einzelfunde legen nahe, dass die Jupitergigantensäule auf dem Gelände eines Landgutes (Villa rustica) stand und dort einen kultischen Mittelpunkt bildete. Das Denkmal dürfte in die zweite Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. datieren.

Bei den Jupitergigantensäulen handelt es sich um Denkmale des Jupiterkultes. Das Verbreitungsgebiet dieser Denkmalgruppe besitzt seinen Schwerpunkt in den gallisch-germanischen Provinzen; gehäuft kommen Jupitergigantensäulen zwischen Mosel und Main vor. Sie dürfen als Symbol des menschlichen Lebenslaufes angesehen werden: Werden und Vergehen im Zeitmaß des Tages, der Woche und der Jahreszeiten.

Bei dem Wochengötterstein handelt es sich um eine Säulentrommel (0,66 m Höhe), die in mehrere Zonen eingeteilt ist. Die eigentliche Bildzone ist als achteckiger Abschnitt ausgearbeitet - mit den Abbildungen der Wochengötter. Der Betrachter erblickt rechts neben der Inschrift Saturn als Sinnbild des Wochentages Samstag und nachfolgend die übrigen Wochengötter: Sol - Sonntag, Luna - Montag, Mars - Dienstag, Merkur- Mittwoch, Jupiter- Donnerstag, Venus- Freitag.

Der Viergötterstein (ein 1 m hoher Quader mit der Seitenlänge von 0,52 m) zeigt eine

außerordentliche saubere Ausführung der auf ihm dargestellten Gottheiten in einem plastischen Halbreief. Im Einzelnen handelt es sich der Reihe nach um Juno mit dem Attribut Pfau, Minerva mit Helm, Lanze und Schild, Herkules mit Löwenfell und Keule sowie Merkur mit Flügelhut, Schlangenstab, Geldbeutel und Ziegenbock.

Die in zwei Teile zerbrochene Säule besitzt eine Gesamthöhe von 1,87 m. Der ausbauchende Säulenmittelteil zeigt eine Äquaterrille. Von besonderer Qualität ist das in korinthisierendem Stil ausgeführte Kapitell, welches allein eine Höhe von 0,44 m aufweist. Unter einem mit Blattwerk verziertem Gesims sind die vier Jahreszeiten als herausstehende Büsten dargestellt. Sie werden beidseitig von Rankenwerk umgeben. Hinter dem Haupt der Büste dargestellte Blüten weisen den Frühling, Kornähren und Ährenkranz den Sommer, Früchtekranz und Weintrauben den Herbst, das verhüllte Haupt den Winter aus.

Bildunterschrift

Viergötterstein, Wochengötterstein und Säule bestehen aus einem rotbraunen Odenwaldsandstein.

Die lateinische Inschrift: I(ovi) O(ptimo) M(aximo) / FEST/I FES/TINVS ET / FLORIANVS / IN SVO POS(uerunt)/EX V(oto) S(uscepto) L(ibentes) L(aeti) M(erito).

Übersetzung: Jupiter, dem Besten und Größten, (haben) die Festii, (nämlich) Festinus und Florianus (das Monument) auf eigenem Grund und Boden aufgestellt, aufgrund göttlichen Geheißes, gerne, freudig und nach Gebühr.

Bild: Zeichnungen mit freundl. Genehmigung des Regierungspräsidiums Karlsruhe

Englisch

THE JUPITER GIANT COLUMN

The Four Gods Stone and the lower section of a Jupiter Giant Column were discovered in 1986 during site development measures in a new industrial area north west of Diedesheim. Several Roman finds, including a grave, have been found on this site. It is therefore safe to assume that the Jupiter Giant Column originally stood on the premises of a Roman estate (Villa rustica). The style of the monument places it in the second half of the 2nd centuryAD.

Jupiter Giant Columns are monuments of the Jupiter cult. Jupiter columns are mainly found in the Germanic and Gaul provinces, but Jupiter Giant Columns seem to be limited to the region between the rivers Mosel and Main. These monuments are interpreted as a symbol for human existence: the cycle of creation and transformation found nature, or in a single day, week or in the passage of the seasons.

The Wochengötterstein (Seven-Day Deity Stone) is a short column (0.66 m tall) divided into several sections. The actual depictions of the gods corresponding to the weekday are located on an octagonal section. They are all shown as busts.

The sculpted reliefs of the Gods portrayed on the Four Gods Stone (a 1 m tall cube with a side length of 0.52 m) are especially well crafted. The four deities are: Juno with the attribute peacock, Minerva

with helmet, lance and shield, Hercules with his lion skin and club, as well as Mercury with his winged hat, serpent staff, purse and goat.

The column is broken in 2 pieces and is 1.87 m high. The four seasons are portrayed as three-dimensional busts beneath a cornice decorated with leaves. Each depiction is framed by trailing plants. Flowers behind the bust identifies Spring, corn ears and a corn garland represent Summer, a garland of fruits and grapes for Autumn while Winter is depicted as a veiled head.

[infotafel](#), [diedesheim](#), [roemer](#), [jupitergigantensaeule](#), [unesco-geo-naturpark](#), [geopunkt](#)

[Diedesheim](#)

[roemerbad](#)

From:

<https://www.odewald-museen.de/wiki/> - **Verband Odenwälder Museen e.V.**

Permanent link:

<https://www.odewald-museen.de/wiki/doku.php?id=info-tafel:diedesheim:iuppitergigantensaeule>

Last update: **2023/07/11 13:27**

